

B1-625-1 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen - Zeile 625ff.

Gremium: AK Klima und Umwelt
Beschlussdatum: 22.04.2021
Tagesordnungspunkt: TOP 5. nicht-priorisierte Anträge

Antragstext

1 Klimaanpassung und mehr Natur in der Stadt

2 Ersetze

3 Schon heute hat sich die Erde um 1,2 Grad erhitzt. Die Folgen sind mit
4 Hitzesommern,
5 Waldsterben und Dürren längst auch in unserem Land spürbar und treffen oft die
6 am härtesten,
7 die in schwierigeren Umständen leben. Während wir um jedes Zehntelgrad weniger
8 an
9 Erderhitzung kämpfen, müssen wir uns zugleich an diese Veränderungen anpassen.
10 Unsere Städte
11 wollen wir besser gegen Hitzewellen wappnen – mit mehr Stadtgrün,
12 Fassadenbegrünung und
13 Trinkbrunnen. Es gilt unsere Städte so umzugestalten, dass sie mehr Wasser
14 aufnehmen und
15 speichern und im Sommer kühlend wirken. Öffentliche Trinkwasserversorgung muss
16 Vorrang vor
17 einer Privatnutzung haben. Auch für Tiere und Pflanzen sind unsere Städte immer
18 wichtigere
19 Lebensräume. Wir wollen die Natur in der Stadt ausweiten und dafür zum Beispiel
20 die
21 Lichtverschmutzung eindämmen, die sich negativ auf Menschen und Tiere auswirkt.

22 Durch

23 Der Klimawandel erändert die Rahmenbedingungen unseres Gesellschaftssystems. Er
24 wirkt auf alle Wirtschaftssectoren und nimmt Einfluss auf das gesellschaftliche
25 Leben in all seinen Zusammenhängen. Schon heute hat sich die Erde um 1,2 Grad
26 erhitzt. Während wir um jedes Zehntelgrad weniger an Erderhitzung kämpfen,
27 müssen wir uns zugleich an diese Veränderungen anpassen. Die Folgen sind mit
28 überhitzten städtischen Gebieten in Hitzesommern, Starkregenereignissen und
29 Überflutungen, Dürren mit Waldsterben und Ernetausfällen längst auch in unserem
30 Land spürbar und treffen oft die am härtesten, die in schwierigeren Umständen
31 leben. Unsere Städte wollen wir besser gegen Hitzewellen, auf längere
32 Trockenphasen und Starkregenereignisse wappnen – zum Beispiel mit mehr
33 Stadtgrün, Dach- und Fassadenbegrünung, öffentliche Trinkbrunnen,
34 Entsiegelungen, klimagerechten Bauten, aber auch durch Programme zur
35 gesundheitlichen Hitzevorsorge. Öffentliche Trinkwasserversorgung muss Vorrang
36 vor einer Privatnutzung haben. Die Folgen des Klimawandels treffen ebenso den
37 ländlichen Raum und ihre Gemeinden. Hier werden wir vor allem die
38 Wirtschaftssectoren (z. B. Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Fischerei)
39 unterstützen, um gestärkt den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Systematische
40 und ambitionierte Anpassung an die Folgen des Klimawandels ist essentiell für

- 41 die Schaffung gleicher Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land.
42 Anpassung an den Klimawandel hilft, besser mit seinen Folgen umzugehen, Schäden
43 zu verringern und existierende Chancen zu nutzen.

Begründung

Dieser ÄA wurde durch den Partei-AK Klima und Umwelt am 22.04.2021 beschlossen.

Die Folgen des Klimawandels sind eine "neue" gesellschaftliche Herausforderungen. Die Auswirkungen beziehen sich nicht nur auf die Städte, auch der ländliche Raum mit ihren Gemeinden und ihre Bewohner*innen werden betroffen sein. Es geht auch nicht nur um Hitze und Trockenheit, auch das Problem Starkregen sowie Stürme werden eine Rolle spielen. Ganze Wirtschaftssektoren werden sich umstellen müssen. Durch fehlende Anpassung wird es zu weiteren Ungerechtigkeiten innerhalb Deutschlands - und natürlich global kommen.

https://antraege.gruene.de/46bdk/kapitel_1_lebensgrundlagen_schuetzen-5200/11314